



## Pressemitteilung

16.01.2016

---

### **Kinder in Limo freuen sich über neue Schule und Bänke: Dank an alle Spenderinnen und Spender!**

#### **Verein AMARAABA Ghana e.V. hat wieder Großartiges geschaffen**

„Wir sind stolz und ziemlich glücklich!“, ist Katharina Gerlach, Vorsitzende des Vereins Amaraaba Ghana e.V. in Wetter zufrieden. Denn der Schulbau in Limo, einem kleinen Dorf 40 Kilometer von Tamale in Ghana entfernt, ist abgeschlossen. Finanziert wurde das Projekt hauptsächlich mit den Erlösen und Spenden vom Benefizkonzert, das der Verein am 3. Oktober letzten Jahres im Stadtsaal in Wetter organisiert hatte. Vor Weihnachten hatte der Verein zudem erneut zu Spenden aufgerufen, um neben dem Gebäude auch das Inventar, vor allem Schulbänke für die Kinder, zu spenden.

„Die großartige Spendenbereitschaft zu der Aktion hat uns überwältigt!“ Katharina Gerlach ist noch immer berührt von der großen Teilnahme. „Für das riesige Engagement haben wir uns etwas Besonderes einfallen lassen“, erzählt die Wetteranerin. Denn auf Wunsch ließ der Verein die Namen der Spenderinnen und Spender auf die Bänke schreiben. Fotos vom Projekt und auch von den Bänken sind auf der Homepage [www.amaraaba-ghana.de](http://www.amaraaba-ghana.de) unter dem Menüpunkt „Projekte“ online. Dort befindet sich zudem eine Art Bautagebuch bis zur Eröffnung der Schule in der vergangenen Woche. Auch bei Facebook ist der Verein vertreten und berichtet laufend über aktuelle Projekte und Vorhaben.

Der Verein dankt allen Beteiligten ganz herzlich im Namen der Kinder in Limo, denen von nun an der Schulbesuch in ihrem Heimatdorf möglich ist. Ein besonderes Dankeschön geht an die Hauptsponsoren dieses Projekts, die ING DiBa, die Grundschule Grundschtötel und die Rewe Stiftung.

Wer mehr über den Verein sowie aktuelle und auch realisierte Projekte erfahren möchte, erhält Informationen auf der Homepage des Vereins unter [www.amaraaba-ghana.de](http://www.amaraaba-ghana.de).

#### Fotos:

Die Fotos zeigen die Schuleröffnung in Limo mit den Bänken, die die Namen der Spenderinnen und Spender tragen.